

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

## früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlich, Bernsdorf, Kusdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau und Nüssen.  
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 80.

Verlagsort: Lichtenstein  
Nr. 7.

Donnerstag, den 7. April

Telegraphisch-Adressat  
Tageblatt.

1898.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postämtern, Postboten, sowie die Ausdräger entgegen. — Inierate werden die vierteljährliche Korrespondenz oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

### Landrenten und Brandlaffenbeiträge

für 1. Termin sind fällig und bis längstens  
zum 16. April 1898

zu bezahlen.  
Stadtfeuereinnahme Lichtenstein.

### Bekanntmachung.

Für die Fleischschau in den Städten Lichtenstein und Callenberg ist heute an Stelle des Tierarztes Paul der approbierte Tierarzt  
Herr Johann Georg Heinrich Zeeb  
als  
Fleischbeschauer  
mit dem Amtsnamen „städtischer Tierarzt“ in Pflicht genommen worden.  
Die Trichinenschau wird in Lichtenstein von heute ab wieder von Herrn  
Trichinenschauer Friese ausgeübt werden.  
Lichtenstein und Callenberg, am 6. April 1898.  
Der Stadtrat zu Lichtenstein. Der Stadtgemeinderat zu Callenberg.  
Lange. Prachtel, S.

### Bekanntmachung.

Die Einhebung der Beiträge für die Invaliditäts- und Altersversicherung betreffend.  
Die hiesigen städtischen Kollegien haben mit Genehmigung der königlichen Kreishauptmannschaft zu Zwettau beschloffen, die der Gemeindebehörde obliegende Einhebung der Beiträge für die Invaliditäts- und Altersversicherung auf die hiesige Ortskrankenkasse zu übertragen. Demgemäß sind vom  
11. April dieses Jahres

ab die Invaliditäts- und Altersversicherungs-Beiträge auch für diejenigen Versicherten, welche einer Krankenkasse nicht angehören, an die hiesige Ortskrankenkasse abzuführen.

Lichtenstein, am 2. April 1898.  
Der Stadtrat.  
Lange.

### Donnerstag, den 7. April a. e., nachmittags 3 Uhr

sollen im hiesigen kgl. Amtsgerichtsgebäude  
eine Ottomane mit Plüschbezug, ein Schreibepult, zwei Albums, zwei Rohrstühle und ein großer Koffer  
versteigert werden.  
Der Gerichtsvollzieher des königl. Amtsgerichts Lichtenstein.

### Bekanntmachung.

Das noch genießbare Fleisch eines vom Fleischbeschauer für minderwertig und nicht hantwürdig erklärten, mit Tuberkulose befallenen Kindes, soll morgen  
Donnerstag, den 7. April 1898,  
von nachmittags 3 Uhr ab  
in der Freibank (hinter dem Lichtensteiner Rathaus) verpundet werden.  
Das Fleisch wird zum Preise von 40 Pfennigen für das Pfund, jedoch nur in Mengen von höchstens 4 Pfund und nur direkt an solche Personen abgegeben, die das Fleisch zum eigenen Gebrauche verwenden, eine Mitgabe von Fleisch für dritte Personen durch angeblich Beauftragte, erfolgt somit nicht.  
Callenberg, am 6. April 1898.  
Der Bürgermeister.  
Prachtel.

### Gründonnerstag.

Dein heiliger Leib, zum Tod gegeben, speist mich, o Herr, zum ewigen Leben.  
Dein heiliges Blut, für mich vergossen, läßt Blumen mit im Herzen sprossen.  
An Deiner Brust bin ich gelegen, kein Lüftlein darf sich um mich regen.  
Ich sent mich in die heiligen Wunden, da muß mit Leib und Seel gefunden.  
Dank sei dem Herrn im höchsten Thron, Dank sei dem fleischgewordenen Sohn  
Mitjamt dem werten heiligen Geist, dem Gott, der mich mit Manna speist.

### Aus Stadt und Land.

Lichtenstein. Am Charfreitag und 1. Osterfeiertag ist jeder öffentliche Handel auf Straßen und öffentlichen Plätzen, in Kauf- oder Gewerbstäden und Verkaufshäusern, sowie der Handel im Umherziehen verboten. Ausgenommen von diesem Verbote sind nur der Verkauf von Arzneimitteln, von Brot und weißer Backwaren, von sonstigen Ess- und Materialwaren, Ingleichen von Heizungs- und Beleuchtungs-material im Kleinhandel, welcher wie an Sonntagen stattfinden darf.

Bur Jubelfeier! „Jeder Patriot soll seinen König zum 70. Geburtstage beglückwünschen!“ Unter dieser Devise bietet der Kunstverlag von Carl Stange in Frankenberg i. Sa. dem sächsischen Volke zu niedrigem Preise — in allen Buch- und Papierhandlungen zu haben — prächtige Jubiläumspostkarten an, welche uns in farbiger, künstlerischer Ausführung — mit Widmung und Adresse an Se. Majestät den König versehen und mit erforderlichem Raum zur Aufnahme des Namens des Gratulanten — vorliegen, und zwar in den Ausgaben: A für die Jugend (Kinder verschiedenen Alters und Geschlechts jubeln dem gerahmten, mit der Krone geschmückten Bildnisse des Königs, mit Blumen in den Händen, zum Geburtstage in reizender, sehr ansprechender Gruppierung), B für Schüler höherer Lehranstalten (Schüler kommen mit Fahnen, um dem Könige, umgeben von einem Palmenhain, durch das Schwanken der Fahnen ihre Jubildigung zum Geburtstage darzubringen), C für das Sachsenvolk (der Lehr-, Wehr- und Nährstand, Handel und Industrie — teils in Figuren, teils in Emblemen dargestellt — umgeben

in geschmackvoller und sinniger Zusammenstellung das Porträt des Königs als Jubildigung zum 70. Geburtstage). Der Gedanke, unserm geliebten Landesvater zu seinem 70. Geburtstage, beim Eintritt in das Dreißigste, die herzlichsten Glückwünsche darzubringen, ist überall, bis in die höchsten Kreise, mit großem Beifall aufgenommen worden und zwar umsomehr, als man versichert sein darf, dem Könige mit dieser Jubildigung des Volkes eine außergewöhnliche Geburtstagsfreude zu bereiten. Möchte unser biederes Sachsenvolk, welches jederzeit in Liebe und Treue zu seinem Könige steht, von dieser Raffin-Ornatulation recht zahlreichen Gebrauch machen.

Leipzig, 5. April. Heute wird vor dem Reichsgericht als Revisionsinstanz der Majestätsbeleidigungsprozess gegen den verantwortlichen Redakteur des „Klabberadatsch“, Johannes Trojan, verhandelt, der in erster Instanz mit der Verurteilung des Angeklagten zu der niedrigen zulässigen Strafe von zwei Monaten Festung endete. Die vom Angeklagten durch seinen Verteidiger, Justizrat Dr. von Gordon, gegen dieses Urteil eingelegte Revision bemängelt in erster Reihe, daß der Vorderrichter nicht genügend zwischen Ehrverletzung und Beleidigung unterschieden habe. Die Tendenz der inkriminierten Artikel richte sich nicht gegen die Worte des Kaisers, sondern gegen den von anderer Seite hineingelegten Sinn. Der Verteidiger beantragt daher Aufhebung des Urteils beziehungsweise Freisprechung.

Das Reichsgericht hat die vom Redakteur des „Klabberadatsch“ Trojan eingelegte Revision jedoch als unbegründet verworfen.

Reerane, 5. April. Der von hier 2 Uhr 40 Min. nachmittags nach Glauchau gehende Personenzug Göhring-Glauchau hatte gestern einen Wagenschaden erlitten und mußte von Reerane aus durch Vorspannung einer Omnibusmaschine nach Glauchau befördert werden, wodurch eine Verspätung von 25 Minuten eintrat.

Waldenburg, 4. April. Das „Schönb. Tglbl.“ schreibt: Morgen Dienstag, den 5. d., werden es 50 Jahre, daß ein tumultuarischer Haufe das hiesige Schloß auf vandalische Weise verwüstete und es an allen vier Ecken in Brand steckte. Die Haupturheber der Zerstörung waren nicht schänsburgische Untertanen, sondern Fremde. In erster Linie kamen dabei, wie die spätere gerichtliche Untersuchung

ergeben hat, diejenigen in Betracht, welche die Menge bei der Volksversammlung auf dem Anger aufgefacht und den Ausbruch nach dem Schlosse veranlaßt hatten. Der erste Brandstifter war ein Papiermachergeselle aus Wehfallen, sowie ein gewisser Alexander Gräfe der Urheber der Volksversammlung, welcher früher in fürstlich schönburgischen Diensten stand. Neben dem Genannten war noch ein Brauereigehilfe aus Wehfallen bei dem unglücklichen Geschäft thätig, welcher schon auf den Barrakaden in Berlin in den Reihen der Rebellen gestanden hatte. Die Zerstörung des hiesigen Schlosses bildet eines der dunkelsten Blätter jener Zeit der Volksverführung und Entfesselung niederer Leidenschaften der urteilslosen Menge.

Schneeberg führt seit einer Reihe von Jahren gegen die Besitzer einer Ringsiegelofenanlage in Auenhammer einen Prozess wegen Rauchschäden im Stadtwalde. Auf Grund eines Teilmittels will die Stadt nun zur Zwangsvollstreckung verschreiten, sowie auch die weiteren entstandenen Schäden einklagen. Wegen anderer Betrübte, die ebenfalls die städtischen Waldungen schädigen, will man in gleicher Weise vorgehen.

Einer der häufigsten dummen Wige ist das Werken mit Bierfäßen. In Frohburg wurde von einem solchen Bierunterseher so unglücklich ins Auge getroffen, daß es sofort zu bluten begann und die Ärzte den Verlust der Sehkräft fürchteten.

Was für unangenehme Folgen das Berunreinigen des Trottoirs mit Apfelsinenschalen und dergleichen haben kann, zeigte sich am Sonnabend vormittag in Ködlich, als eine ältere Frau aus Berseben auf eine solche Schale trat, ausglitt und mit dem Hinterkopf auf die harten Steine fiel. Von zwei hilfsbereiten Damen wurde sie aufgehoben, lag aber den ganzen Tag besinnungslos an Gehirnerschütterung darnieder.

Frankenberg, 5. April. Freude erregt hier die gestern eingetroffene telegraphische Mitteilung, daß die zweite Kammer des Landtags 800,000 Mark zur Errichtung eines Lehrerseminars in Frankenberg bewilligt hat.

Folgendes Fall von dem Orientierungssinn einer Kage berichtet der Pausaer Grzb.: Bei seinem Weggang von Pausa nach Reufalsa in der Oberlausitz nahm Herr Amtsgerichtswachtmeister Schödel auch

rein.  
und 8 Uhr  
ung  
goldnen Schm.  
ng:  
solenfest betr.  
Vorstand.  
Pfd. 28 und  
men, à Pfd.  
à Pfd. 60 Pf.,  
Karte), à Pfd.  
irmen, à Pfd.  
70 Pf.,  
b. 40 Pf.,  
b. 60 Pf.,  
Pfd. 30 Pf.,  
r, Lichtenstein.  
ier,  
Pf., empfiehlt  
Lichtenstein,  
ie.  
mann vor dem  
rundhüde,  
liche Hilfe in  
Schreibner.  
Sperde  
u erfahren in  
Blattes.  
ark  
gen mündel-  
leihen.  
bei Herrn  
Lichtenstein.  
rd zur Grün-  
Lichtenstein.  
L. M. 300  
L. erbeten.  
nschule  
reiche Er-  
solge für  
meinde- u.  
Kostentret.  
ge,  
ermieten und  
beziehen  
Markt 184.  
ling  
Bedingungen  
Lichtenstein.  
ulare  
Tageblattes.  
welle per ganz-  
verfälscht, ede  
N.  
jedoch betriebe  
Herrn per Pfd. 1.  
5 Pf., und 1 St.  
Pausa 1 St.  
Pausa 2 St.  
Pausa 3 St.  
Pausa 4 St.  
Pausa 5 St.  
Pausa 6 St.  
Pausa 7 St.  
Pausa 8 St.  
Pausa 9 St.  
Pausa 10 St.  
Pausa 11 St.  
Pausa 12 St.  
Pausa 13 St.  
Pausa 14 St.  
Pausa 15 St.  
Pausa 16 St.  
Pausa 17 St.  
Pausa 18 St.  
Pausa 19 St.  
Pausa 20 St.  
Pausa 21 St.  
Pausa 22 St.  
Pausa 23 St.  
Pausa 24 St.  
Pausa 25 St.  
Pausa 26 St.  
Pausa 27 St.  
Pausa 28 St.  
Pausa 29 St.  
Pausa 30 St.  
Pausa 31 St.  
Pausa 32 St.  
Pausa 33 St.  
Pausa 34 St.  
Pausa 35 St.  
Pausa 36 St.  
Pausa 37 St.  
Pausa 38 St.  
Pausa 39 St.  
Pausa 40 St.  
Pausa 41 St.  
Pausa 42 St.  
Pausa 43 St.  
Pausa 44 St.  
Pausa 45 St.  
Pausa 46 St.  
Pausa 47 St.  
Pausa 48 St.  
Pausa 49 St.  
Pausa 50 St.  
Pausa 51 St.  
Pausa 52 St.  
Pausa 53 St.  
Pausa 54 St.  
Pausa 55 St.  
Pausa 56 St.  
Pausa 57 St.  
Pausa 58 St.  
Pausa 59 St.  
Pausa 60 St.  
Pausa 61 St.  
Pausa 62 St.  
Pausa 63 St.  
Pausa 64 St.  
Pausa 65 St.  
Pausa 66 St.  
Pausa 67 St.  
Pausa 68 St.  
Pausa 69 St.  
Pausa 70 St.  
Pausa 71 St.  
Pausa 72 St.  
Pausa 73 St.  
Pausa 74 St.  
Pausa 75 St.  
Pausa 76 St.  
Pausa 77 St.  
Pausa 78 St.  
Pausa 79 St.  
Pausa 80 St.  
Pausa 81 St.  
Pausa 82 St.  
Pausa 83 St.  
Pausa 84 St.  
Pausa 85 St.  
Pausa 86 St.  
Pausa 87 St.  
Pausa 88 St.  
Pausa 89 St.  
Pausa 90 St.  
Pausa 91 St.  
Pausa 92 St.  
Pausa 93 St.  
Pausa 94 St.  
Pausa 95 St.  
Pausa 96 St.  
Pausa 97 St.  
Pausa 98 St.  
Pausa 99 St.  
Pausa 100 St.



die ihm gehörige Raze mit. In Leipzig war die Raze aber entwichen und wurde ihm später nachge-  
sandt. Bergangene Woche, nach ungefähr einem  
Monat fand sich das Tier ganz abgemagert indes  
wieder in Bausa in der alten Wohnung ein. Als  
man versuchte, das Tier einzufangen, entwich das-  
selbe wieder.

— Aus der schweizerischen Schweiz, 3. April.  
Bei dem bevorstehenden Osterfest kommt in unse-  
rem oberen Gebirgsgebiete auch dieses Mal wieder  
der uralte Brauch des Osterfingens zur Geltung.  
Das Osterfingen wird noch in den Ortschaften bei  
Schanbau abgehalten und findet in der Ofternacht  
und am Ostermorgen seinen Abschluß. In der Ofter-  
nacht unterstützen Pfaffenhöfe diese Gefänge, die von  
Männern, Jünglingen, in einigen Dörfern auch mit  
Unterstützung der erwachsenen Mädchen vorgetragen  
werden. Das Osterfingen dürfte Jahrhunderte alt  
sein und überlieferte sich von Generation auf Ge-  
neration. Bevor der Gesang am Ostermorgen be-  
endet wird, zieht man in diesen Ortschaften die  
Ortswimpel unter dem Donner von Böller- und  
Fintenschüssen auf.

— Bodebach, 4. April. Von einem  
tragischen Geschehnis ist die eine halbe Stunde von  
hier am Hange des Pfaffenberges gelegene Gemeinde  
Pfaffenbach betroffen worden. Nachdem schon vor  
einigen Wochen größere Erdbeben stattgefunden  
sind, so daß mehrere Häuser gestürzt werden mußten,  
machte sich am Sonnabend abend wieder an der  
Dorfstraße verdächtige Anzeichen bemerkbar, so daß  
das am meisten gefährdete Wohnhaus schleunigst  
ausgeräumt wurde. Gestern morgen fand dann eine  
Rutschung statt, wie sie dort noch nicht vorgekom-  
men ist. Auf einer über 50 Meter langen Strecke  
ist die Dorfstraße mit dem letztgenannten Hause  
vollständig den Hang hinabgerutscht. An der Un-  
fallstelle, welche einen grauenhaften Anblick bietet,  
liegt der gefährbringende Untergrund, fetter Thon-  
stein, welcher jetzt ganz feucht und glatt ist, offen  
zu Tage. Inwiefern noch anderen Teilen des Dor-  
fes und der Straße ein ähnliches Schicksal droht,  
ist vorläufig noch gar nicht abzusehen. Die Be-  
wohnerschaft Pfaffenbachs befindet sich naturgemäß  
in großer Aufregung.

— Bittau, 3. April. Ein schwerer, höchst  
betäubender Unglücksfall mit tödlichem Ausgange  
ereignete sich gestern nachmittag in der Fabrik von  
Hermann Werner u. Co. Die dabei auf dem  
Hofe beschäftigten Arbeiter vernahmen um diese Zeit  
aus dem Fabrikraume heraus einen lauten Schrei.  
Sie fanden dann den ca. 31 Jahre alten Klemper-  
ner Sauer, der schon seit einer Reihe von Jahren  
in der Werkschmiede beschäftigt ist, oben an  
der Transmissionswelle hängend, schwer verletzt vor.  
Zeugen waren bei dem Unfälle nicht zugegen, man  
nimmt aber an, daß der bedauernswerte Mann von  
dem Treibriemen einer Förderröhre erfaßt und um  
die Welle herumgeschleudert worden ist. Der Ver-  
unglückte, welcher schwere innere Verletzungen und  
mehrere Armbrüche davongetragen hatte, ist auf dem  
Transport nach dem Krankenhause gestorben.

— Neufelwit, 2. April. Ein Opfer  
treuer Pflichterfüllung wurden gestern abend der  
Betriebsführer Weinweder und der Bergmann B.  
Weise auf dem Braunkohlenwerk „Germania“ hier,  
indem sie nach einem bereits abgedämpften Bruch-  
brande sehen wollten, bei dem Vordringen in der  
Strecke aber an den giftigen Kohlenoxydgasen er-  
stickten und tot liegen blieben. Dieses tiefbetäubende  
Unglück hat sich in der Zeit von 5 bis 7 Uhr voll-

zogen, erst gegen 7 Uhr wurden jedoch die Verun-  
glückten aufgefunden. Alle unter ärztlicher Leitung  
vorgenommenen Belebungsversuche waren leider er-  
folglos. Nun trauern Frau, Mutter und drei kleine  
Kinder des Betriebsführers, sowie die Frau und  
Kinder Weises um ihre Verstorbenen.

### Deutsches Reich.

§ Berlin, 4. April. Im Reichspostamt wer-  
den zwei neue Entwürfe eines Postzeitungsstarifs aus-  
gearbeitet, die nach Fertigstellung durch den Staats-  
sekretär v. Bobbertsch einer Konferenz von Zeitungs-  
interessenten zur gutachtlichen Aeußerung vorgelegt  
werden sollen.

§ Berlin, 5. April. Nach Meldungen aus  
München ist in dem Hofstaden des geisteskranken  
Königs Otto von Bayern eine Verschlechterung ein-  
getreten. Er hat ein Nierenleiden, das zwar noch  
keinen Anlaß zu ernstlichen Bedenken giebt, aber doch  
zu einer Gefahr für das Leben sich entwickeln kann.

§ Berlin, 5. April. Ein junges Mädchen,  
welches unter dem Verdachte, 200 Mark gestohlen  
zu haben, gestern abend verhaftet werden sollte,  
sprang aus einem Fenster des vierten Stockwerkes  
heraus auf den Hof hinab, wo es mit zerstückelten  
Gliedern liegen blieb. Während der Ueberfüh-  
rung in ein Krankenhaus starb die Unglückliche.

§ Kiel, 4. April. Die Krieger des Kreuz-  
ers „Schwalbe“ nach Banjibar zur Ablösung des  
Kreuzers „Seeadler“ ist auf 15. April festgesetzt.  
Die Ueberführung des diesjährigen Ablösungs-  
transportes für den Kreuzer „Kontor“ von der ostafri-  
kanischen Station findet auf der Küste mit dem am  
11. Mai von Hamburg abgehenden Dampfer „Her-  
zog“, auf der Rückreise mit dem Dampfer „König“  
statt.

§ Die „Hamb. Nachr.“ veröffentlichten nächst-  
endes Danischreiben: „Zu meinem Geburts-  
tag sind mir aus dem In- und Auslande so viele Begrün-  
dungen zugegangen, daß ich, auch wenn ich mich voller Ge-  
sundheit erfreute, doch nicht imstande sein könnte,  
einzelnen meinen herzlich empfundenen Dank auszu-  
sprechen. Ich hoffe aber, daß meine Freunde, die  
an diesem Tage meiner wohlwollend gedacht haben,  
es mir nicht verdenken werden, wenn ich sie auf  
diesem Wege bitte, meinen verbindlichsten Dank für  
ihre Glückwünsche freundlich entgegenzunehmen.“  
v. Bismarck.

§ Hemscheid, 5. April. Ein furchtbares  
Drama hat sich in Haddenbach abgespielt. Die  
Frau eines Fabrikarbeiters, die von der Nachbarin  
eines Obstdiebstahls beschuldigt war, hatte sich dies  
so zu Herzen genommen, daß sie mit ihren fünf  
Kindern im Alter von 2—12 Jahren zu sterben be-  
schloß. Sie ging abends nach Eintritt der Dunkel-  
heit an einen Teich. Während die Mutter ihre beiden  
Kleinsten an sich fesselte, begriffen die drei größeren  
Kinder, daß die Mutter etwas Gräßliches vorhatte,  
und retteten sich durch die Flucht. Darauf stürzte  
sich die Frau mit den jüngsten Kindern ins Wasser.  
Alle drei ertranken. In einem nachgelassenen Briefe  
beteuerte die Frau ihre Unschuld.

### Ausland.

§ Luzern, 5. April. Beim Ueberschlag am  
St. Gotthardt, vor Andermatt, stürzte eine Lawine  
herab und begrub zehn Mann. Zwei Leute sind  
getötet und vier verkleidet, während die übrigen  
gerettet werden konnten. Der Postverkehr ist un-  
terbrochen.

§ Rom, 4. April. Fürst Bismarck tele-  
graphierte an Crispi, der ihm zum Geburtstag

gratulierte hatte, er möge sich durch Schicksalschläge  
nicht beugen lassen, er grüße die Königin, einen  
Doxer, die seine Worte kennen, und danach seinen  
wahren Wert zu schätzen wissen.

§ Saragossa, 5. April. Ein Eisenbahn-  
zug ist zwischen Caspe und Hix entgleist und in dem  
Ebro gestürzt. Viele Personen sind verletzt worden.  
Einzelheiten fehlen noch.

§ Stockholm, 5. April. Ein Aufsehen  
erregender Giftmordprozeß, der schon seit Jahr und  
Tag die öffentliche Meinung beschäftigt, ist jetzt zum  
Abschluß gekommen. Die Witwe des Kammerherrn  
v. Taube wurde von der Anklage, ihren Mann ver-  
giftet zu haben, freigesprochen. Die Anschuldi-  
gung ging von einer Gesellschaftsdame aus, die sich nach  
dem Tode des Kammerherrn mit dessen Sohn, einem  
Offizier, verlobte. Sie kam im Laufe des Pro-  
zesses in den Verdacht, selbst den Kammerherrn  
vergiftet zu haben und wurde infolgedessen verhaftet.  
Aus Mangel an Beweisen mußte auch sie freige-  
sprochen werden.

§ London, 5. April. Nach einer Meldung  
des „Daily Chronicle“ aus Washington haben Ver-  
treter europäischer Mächte dort angedeutet, daß sie  
vermitteln möchten, Mac Kinley habe sich aber ganz  
ablehnend verhalten. Mac Kinley benutzte die 3  
Tage Frist, um an einflußreiche Leute im ganzen  
Lande zu telegraphieren, damit diese telegraphisch  
die Mitglieder des Congresses ersuchen, zu Mac  
Kinley zu halten. In den meisten Fällen nehmen  
die Mitglieder des Congresses an dieser Beeinflus-  
sung durch den Präsidenten Anstoß. — Der „Daily  
News“ wird aus Washington gemeldet, daß der  
Besuch des Dr. Louis Klopsch, Herausgeber des  
„Christian Herald“, der soeben von Cuba zurück-  
gekehrt sei, bei Mac Kinley, diesen friedlich beein-  
flußt habe. Klopsch habe dem Präsidenten vorge-  
stellt, die Blockierung von Havanna würde zur Folge  
haben, daß 150,000 Centros verhungern  
müßten.

§ Randia, 5. April. Um der Hungersnot  
für die nächste Zeit entgegenzutreten, hat der Sul-  
tan an die kretensischen Muselmanen 500 Säcke  
Wehl zur Verteilung gesandt. Gestern abend sind  
hier wieder zwei Muselmanen ertrunken worden. Is-  
mail Bascha und der englische General-Konful in  
Canea trafen zur Untersuchung hier ein.

§ New York, 4. April. Einer Meldung  
des „World“ aus Havanna zufolge, haben die Spanier  
Wittwoch nachs 40 schwimmende unterseeische  
Minen im engsten Teile des Hafenkanals niederge-  
legt. Laut einer Meldung des „New York Herald“  
trifft der Generalkonful Lee in Havanna gemäß dem  
ihm erteilten Befehlen Vorkehrungen, um die Ge-  
schäfte des amerikanischen Konsulats dem britischen  
Konsul zu übertragen.

§ Washington, 5. April. Reuter's Bureau  
meldet: Wie bestimmt versichert wird, tauschen die  
europäischen Mächte gegenwärtig Noten aus be-  
treffend den Konflikt zwischen Spanien und Nord-  
Amerika.

### 4. Klasse 133. R. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn bezeichnet ist,  
sind mit 265 Mark gezogen worden.  
(Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 5. April 1898.

20000 Mk. auf Nr. 94121.  
5000 Mk. auf Nr. 53862 62407 63896  
68933 80792 84499 92013.  
859 81 331 779 633 685 968 695 862 287  
443 668 820 526 455 — 1558 142 262 117 295

### Geimgesunden.

Roman v. D. v. Selli.

(Fortsetzung.)

„Es ist überhaupt kostbar, daß Sie kommen, wir  
werden eine wundervoll ideale Ecke bilden, wir Jung-  
gefallen da! Ich weihe Sie unterwegs in alle Wer-  
würdigkeiten der Gegend ein! Also wenn's Ihnen  
geniem —“ Diesem freundschaftlichen Entgegen-  
kommen war nicht ablehnend zu begegnen. Gerlach  
verschaffte sich nun für die Besorgung seines Koffers  
noch ein paar freie Minuten, aber von der zierlichen  
Gestalt, die ihm so unter den Händen entschlüpft  
war, konnte er nirgends etwas erblicken, und über-  
dies blieb ihm Karl konsequent auf den Fersen. So  
erhielt denn der Leddiner Rutscher die Weisung, mit  
dem Koffer nachzufahren, und Karls Schlitten sauste  
voran auf die Chaussee hinaus, die sich als mattweiß-  
schimmernde Schlängellinie zwischen ernten, dunklen  
Nadelwäldern dahinsog.

Während Gerlach noch ein wenig mit seinem  
Ummute zu ringen hatte, war Karls Gesprächigkeit  
schon im besten Fahrwasser. Dieser naive Genuß-  
menschen, der die Geselligkeit der Gegend als ein El-  
dorado pries und dazwischen begeisterte Schilderungen  
der letzten großen Pferdewälle mit einflucht, machte  
so gar nicht den Eindruck eines routinierten Lebe-  
mannes, dem „alles schon dagewesen“ ist. Ihn amü-  
sierte alles, ihm lag alles im rosigsten Licht, und  
wenn das leidige Geld für ihn nur vorhanden zu  
sein schien, um mit vollen Händen umhergeworfen zu  
werden, so war er doch nicht denen zuzurechnen, die  
es verschleudern, ohne wirklichen Lebensgenuß dafür  
einzutauschen.

„Und ein Blütenkranz junger Damen — ich  
sage Ihnen, begnaden Herr Nachbar! Nicht nur  
die landesüblichen, altertümlichen Möbel, nein, Schön-  
heiten — Schönheiten ersten Ranges! Ein paar  
Fräulein Oneist, Zwillingsschwärzer — na, Sie  
werden selbst sehen und die Waffen strecken! Heira-  
ten möchte ich sie freilich um die Welt nicht, und  
wenn jede ein Rittergut mitbekäme — na, und dann  
die Frau Mutter — herr! Aber wir fahren nächstens  
mal hin, so ganz gemächlich, so zum Thee, wissen  
Sie, und ich bin sicher, daß Sie mir dankbar sein  
werden.“

„Inbetreff meiner Besuche kann ich Ihnen noch  
keine Versprechungen machen, Herr von Bergendorf“,  
versetzte Gerlach, und ein sonderbarer Schauer tief-  
innerer Erregung durchfuhr ihn plötzlich.

„I, nanu, Sie werden kein Spielverderber sein!  
Uebrigens, was sagen Sie zu meinem Schwarzen da?  
Kein ostpreussisches Blut und kapitale Gänge!“ —  
Und dann, nachdem er lange munter weitererzählt,  
tippte er dem neben ihm Sitzenden sachte auf die  
Schulter, daß der wie aus einem Traume emporfuhr.  
„Herr Nachbar, der dunkle Streifen da vor uns, das  
ist der Eichenwald von Leddin. Willkommen in der  
Selmat!“

### III.

„Willkommen dahem!“ So sprachte es auch von  
dem rotglühenden Transparent über dem Portal des  
Leddiner Schlosses, und hell schimmernden zu beiden  
Seiten desselben die erleuchteten Fensterreihen auf  
den verschneiten Gutsdof hinaus. Nur nach der  
Parkseite hin trug der mächtige Bau sein Alltags-  
gepräge, da fiel ganz wie sonst nur durch zwei von  
schneeweißen Vorhängen verfallte Fenster gedämpfter,

friedlicher Lichtschein auf die schneebedeckten Rondells  
und Lannengruppen. Hinter diesen Fenstern aber  
konzentrierte sich alles, was es von Schaglichkeit in  
dem prunkenden Hause gab — hier war das Wohn-  
zimmer von Fräulein Charlotte Gerlach, der Schwester  
des verstorbenen Besitzers von Leddin.

Es war ein mittelgroßes, trauliches Gemach,  
ein wahres Schatzkästlein der Erinnerungen, erfüllt  
von jener undefinierbaren, unbeschreiblich wohlthuen-  
den Atmosphäre des Friedens, von welcher wohl  
ohne Phantasterei behauptet werden darf, daß sie  
von den Bewohnern selbst ausgehe. Helloderndes  
Raminfeuer warf seine rötlichen Reflexe weit hin über  
den großblumigen Teppich, und wenn einmal ein be-  
sonders unwirker Windstoß durch den Schornstein  
herniederkaufte, dann stieß der kleine gelbgedeckte  
Bewohner des blanken Messingbatters über dem  
Nächtischen zwischen blütenweißen Gardinen einen  
schwachen, schlafigen Laut aus, um sein Köpfchen  
rasch wieder unter die Kissen zu verfenken. Wunder-  
lich zusammengestoppelt, so recht aus der Bäter  
Hausrat in Ehren und Würden erhalten, waren die  
einfachen, altmodischen Möbel; der sonderbar ge-  
formte, rotüberzogene Sessel am Fenster, der mehr  
erlebt und gesehen haben mochte, als die heutige  
leichtfertige Generation sich träumen ließ, die ehr-  
würdige Wanduhr mit ihrem behäbig-langsamem  
Zick-Zack, das maßlose, wunderbar verzerrte Eichen-  
spind, auf dessen breitem Sims in geschwärtztem  
Goldrahmen die Urkunde prangte: „Dieses spindt  
hat Michell Abraham zum Meisterkud gemacht  
in Frankfurt Am der ober Anno 1705 nach Christi-  
geburt. Welches das erste spindt ist; daß in Frank-  
furt zum Meisterkud gemacht worden ist.“

(Fortsetzung folgt.)

666 55  
— 285  
402 76  
828 60  
165 18  
67 82  
809 95  
52  
608 37  
830 80  
660 33  
288 17  
659 (10  
150 16  
573 (11  
945 25  
646 33  
742 12  
463 38  
14863  
456 15  
15  
153 86  
52 61  
385 29  
141 97  
(3000).  
905 32  
683 90  
399 74  
658 45  
202 48  
22787  
982 21  
294 90  
516 21  
25  
492 15  
761 22  
— 285  
(1000)  
37177  
758 55  
627 13  
225 39  
167 84  
30  
329 54  
497 16  
227 71  
51 570  
910 78  
608 53  
671.  
359 76  
35  
644 66  
(300) 7  
351 29  
246 56  
(500) 2  
619 27  
803 (30  
997 20  
40  
622 (10  
722 77  
733.  
791 61  
622 90  
45  
(300) 8  
46964  
707 (50  
37 948  
48286 4  
392 708  
239 184  
339 15  
50  
541 90  
965 60  
240 63  
369 16  
333 35  
903 24  
726 92  
(1000)  
55  
915 28  
887 42  
501 66  
356 69  
132 12  
363 54  
497 44  
682.  
102 83  
60  
141 52  
730 32  
(5000)  
755 23  
390 54  
930 34  
(300) 4  
64 (300



666 559 654 737 871 285 71 994 (500) 718 572. — 2852 439 193 15 920 519 781 723 (1000) 402 765 289 (300) 202 573 473. — 3615 (1000) 828 604 10 883 821 836 51 352 88 889 463 359 166 188. — 4370 928 430 541 8 (500) 660 67 825 (3000) 504 982 931 980 647 580 (500) 809 954. 5250 758 932 230 (500) 37 274 557 981 118 608 373 48. — 6228 199 571 634 660 845 253 830 806 112 815 645 424. — 7658 317 4 481 660 337 329 34 731 171 719 793. — 8339 643 288 174 37 290 837 356 873 394 683 852 659 (1000) 601 554 (3000) 439 193 143 638 31 988 150 161. — 9543 323 459 380 295 654 185 694 129 10070 794 619 642 292 108 (3000) 382 (300) 573 (1000) 152 400 546 194 599. — 11788 315 945 259 423 812 438 718 12 69. — 12952 359 646 338 898 377 971 672 477 28 892. — 13474 742 121 413 875 558 510 654 138 (300) 72 555 463 381 803 857 (300) 117 725 570 932. — 14863 181 445 25 (800) 448 (500) 439 11 649 456 155 395 641 924 55 834 152 284 933 15582 906 685 418 335 877 273 (300) 92 153 864 28 810 894 59 237 54. — 16618 436 52 610 720 817 (5000) 828 363 590 271 (300) 385 29 (300) 509 704 489. — 17969 32 180 344 141 975 846 535 460 536 371 990 908 848 498 (3000). — 18247 459 203 421 341 468 291 (500) 905 328 (300). — 18544 507 951 449 766 52 883 908 526 326 (500) 761 611. 20689 303 531 75 65 (3000) 945 (1000) 289 399 743 623 (1000) 688 771 124 520 942 879 658 450 215 733 511. — 21747 401 (300) 485 202 486 101 803 791 719 793 691 271 836. — 22787 275 409 168 468 209 735 750 241 489 982 211 738. — 23485 746 241 553 775 269 294 906 666 601 629 979 49 452. — 24075 761 516 217 248 335 982 555 485 226 812. 25218 767 (300) 418 970 763 552 86 994 492 150 863 139 515 230 (500) 964 49 876 795 761 226 (300) 915 58 (500) 812 (300) 129 87. — 26532 794 (300) 19 7 48 491 113 105 808 (1000) 809 (500) 287 851 122 65 829 707. — 27177 737 (500) 577 574 549 847 (1000) 955 758 558 404 757 221. — 28744 141 30 665 243 627 13 526 (300) 689 335 473 205. — 29336 225 397 987 738 215 675 244 389 955 (500) 167 849 782 882 30812 891 894 888 135 (300) 547 979 726 329 548 736 717. — 31666 338 778 951 691 497 168 790 355 (500) 226 284 657 818 524 323 227 713 (300). — 32071 159 72 (500) 486 344 51 570 199 (300) 412 185 193 261 475 934 52 910 784 84 387 12 (300). — 33923 141 364 977 606 535 74 464 505 769 197 900 397 791 696 671. — 34161 456 192 484 642 (300) 696 (1000) 359 767 863 994 50 129 384 466 393 774. 35236 114 817 965 831 856 21 530 142 840 644 664 299 17 409 547 917 750. — 36147 832 (300) 758 (300) 164 800 444 413 172 (300) 123 251 294 570 (500) 246 495 333. — 37476 808 246 564 796 (300) 287 107 924 819 173 126 (500) 247 159 729 239 (3000) 539 894 373 995 613 271. — 38128 254 114 662 331 873 438 803 (300) 359 758 583 246 775 41 887. — 39964 997 203 437 9 985 587 476 858 40767 525 (1000) 219 220 503 875 723 408 622 (1000) 395. — 41934 101 378 756 464 47 722 776 788 58. — 42959 445 747 623 160 216 733. — 43655 348 237 514 160 89 149 963 932 791 616 23 (300) 400 431 575 4 489. — 44090 429 622 908 745 23 998 41 (1000) 698 194 61 114. 45590 292 40 554 151 545 480 894 271 (300) 887 163 800 178 563 589 968 576. — 46964 997 950 628 102 955 461 670 587 666 707 (500) 770 154 36 735. — 47565 24 236 468 37 948 852 (300) 114 919 711 562 337 981. — 48286 606 11 849 157 146 972 535 12 549 833 992 705 799 88 957 373 61 567 150 724 (300) 239 184. — 49614 235 201 688 806 906 198 339 154 (300) 64 728 (300). 50139 192 974 182 105 684 232 858 560 541 910 923 20 71 893 423. — 51734 303 154 965 605 943 149 498 (300) 457 (300) 814 51 240 632 46. — 52307 530 445 833 62 906 880 369 16 201 392 842 234. — 53101 73 219 636 333 357 645 170 458 888 258 560 384 862 (5000) 903 248 375 893 329 179. — 54392 (300) 503 726 924 411 701 864 448 829 (500) 40 191 664 (1000) 712 643 (300) 557. 55794 885 596 983 822 41 438 623 833 779 915 289 239 (500) 777 766 463 (3000). — 56291 887 428 543 34 (300) 578 555 741 981 807 627 501 660 166 792 354 (300) 438 27. — 57651 356 697 268 (300) 58 396 620 177 989 891 (300) 132 129 497 290 112 216 861 485 334 160 (500) 363 545 (300) 37 197 157. — 58622 719 163 497 444 1 538 (500) 125 782 (300) 552 689 282 682. — 59608 282 (300) 238 689 928 541 563 102 837. 60842 318 (500) 200 225 750 686 3 277 936 141 52 121 369 946 399 767 193. — 61702 102 730 328 147 714 574 59 266 185. — 62407 (5000) 300 557 (300) 918 852 565 17 (300) 253 755 23 947 701 172 187 908 475. — 63400 884 390 542 474 896 (5000) 402 179 605 146 228 930 348 902 991 919 277 469 735 829 501 44 (300) 493 789. — 64521 814 728 (500) 287 55 64 (300) 515 709 668 785 390.

65806 697 889 67 544 378 158 471 430 607 627 781 381 391 934 790 350 548 (300). — 66360 565 485 598 341 29 302 816 41 (300) 266 237 655 335 138 114 191 601 306. — 67726 181 234 889 845 728 (300) 929 934 213 894 752 739 36 948. — 68933 (5000) 632 709 847 906 306 743 823 723 (300) 26 995 860 677 502. — 69301 208 848 320 966 72 676 814 894 213 617 731 232 810 86. 70914 250 (300) 489 171 569 894 731 822 37 523 618 444 524 (500) 30 144 866 588 68. — 71507 716 624 736 148 544 (300) 604 (300) 636 172 961 535 (1000) 19 24 33 (1000) 259 581 (1000) 607 980 553. — 72716 998 132 944 512 902 931 333 746 855 293 856 388 895 3. — 73354 361 99 437 337 257 947 742 44 407 117 963 898 (300) 144 10 217 309 922 238 8 (300). — 74670 495 957 (300) 972 802 686 499 (1000) 967 (300) 507 (300) 183 772 97 (500) 94 748 (3000) 568. 75525 202 614 697 158 385 432 513 336 912 897 247. — 76166 487 596 352 520 (300) 784 419 973 133 668 794 145 384. — 77996 529 53 839 846 516 383 (300) 562 434 936 510 358 (1000) 946 369 681. — 78836 869 508 737 (3000) 212 267 17 944 135 712 814 799. — 7966 214 557 863 716 228 497 516 (300) 333 643 501 365 618 565. 80323 576 428 208 109 843 162 792 (5000) 841 751 156 231 (500) 113 172 150 197 228 895 — 81945 208 997 437 75 116 125 983 (500) 195 821 593 711 111 (300) 329 304. — 82258 344 818 781 20 777 16 54 (500) 614 978 963 120 499 957 (300) 542 257 (500). — 83294 998 865 117 740 119 431 460 896 208 79 594 (500) 409 23 545 6 284 976 335 757 777. — 84132 381 133 197 499 (5000) 597 17 809 914 831 (300) 477 259 85902 617 849 602 (500) 878 569 454 22 319 936 738 17 (3000) 320 524 474 (300). — 86889 351 204 526 841 222 321 350 306 868. — 87904 129 843 783 (500) 364 826 391 448 462 252. — 88126 356 517 334 644 969 656 682 39 480 24 (300) 799 824. — 89126 431 84 944 766 577 253 565 573 54 412 221 896 411 398. 90186 764 365 949 (500) 647 782 794 980 274 671 438 865 (300) 147 485 614 676 860. — 91949 970 467 (500) 650 926 454 493 851. — 92721 12 433 121 (500) 902 13 (5000) 182 161 494 461 102 957 499 515 177 997. — 93798 262 208 8 985 972 785 594 (300) 139 598 240 (1000) 416 (1000) 177 45 24 191 472 994. — 94007 581 842 121 (20000) 991 158 200 779 952 434 197 902 986 879 199 809 792 154. 95258 420 982 997 677 238 657 (1000) 675 55 337 200 42 851 742 1 723 351 174 922 667 755. — 96992 24 755 997 389 569 435 102 772 855 208 344 (300) 253 (1000) 602 (1000) 312 129 70. — 97572 (500) 283 891 910 55 520 167 (1000) 575 902 416 617 322 466 968 685. — 98994 572 15 509 949 174 639 396 264 232 873 (500) 285 (1000) 211 654 190 325 605. — 99490 47 385 56 537 571 761 944 185 491 808.

**Telegramme.**

(Nachdruck, wenn auch in anderer Form, verboten.)  
Frankfurt a. M., 6. April. Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Rom: Kardinal Staatssekretär Rampolla nahm bei dem gestrigen üblichen Empfang des diplomatischen Korps die Glückwünsche für die verjüngte Tätigkeit des Papstes entgegen und sprach sich sehr zufrieden aus, daß es wenigstens gegläut sei, die Botschaft des Kinleyp aufzusuchen. In der Konjunktura dagegen traf eine Depesche ein, welche besagt, daß das Vorgehen des Papstes in den Vereinigten Staaten erbitern gewirkt habe. In politischen Kreisen beginnt man auch schon von einem Schicksal des Vatikan zu sprechen und erinert spottend an die bekannte Mission Macarios zum Regus Renetti beauftragte Befreiung der italienischen Kriegsgefangenen.  
Paris, 6. April. Gestern abend war hier das Gerücht verbreitet, daß Dreyfus gestorben sei. Demgegenüber wird gemeldet, der Gesundheitszustand des Gefangenen sei bestrebend.  
Krad, 6. April. In Südungarn ist Hochwasser eingetreten. Viele Flüsse sind ausgetreten und haben große Länderstrecken überschwemmt. Der Eisenbahnverkehr ist teilweise unterbrochen, viele Eisenbahndämme sind gefährdet.  
London, 6. April. Nach einer Meldung aus Washington soll der Vermittlungsversuch des Papstes gescheitert sein. Ueber die Lage selbst lauten die Nachrichten noch widersprechend. Der amerikanische Staatssekretär der Marine erklärte angeblich, die Botschaft des Kinleyp werde heute überreicht werden. Sie sei ein umfangreiches Schriftstück, werde aber nicht die Konjunktura enthalten, welche vordem an das auswärtige Komitee des Senats gegeben werden wurden. Diese Berichte würden vorläufig nicht veröffentlicht werden, ebensowenig die Korrespondenz zwischen Spanien und der Union.

**Kirchliche Nachrichten für Lichtenstein.**

Gründonnerstag vorm. 9 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Predigt von Oberpf. Seidel, danach Beichte und Kommunion.  
Scherfreitag vorm. 9 Uhr Beichte von Oberpf. Seidel, 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt von Diak. v.

Rienbusch (Zeit L. Petri 1, 18-21). Danach Rommuntion.

Kirchenmusik: Arie und Choral von Joh. Seb. Bach. Nachm. 3 Uhr Gottesdienst mit Passionsspiel über Tod und Begräbnis des Herrn, von Oberpf. Seidel.

**Kirchennachrichten für Lichtenstein.**

Am Grünen Donnerstage, dem 7. April, vorm. 8 Uhr Beichte und Abendmahlsgottesdienst. Anmeldungen dazu am Mittwoch nachmittag von 2-7 Uhr erbeten.  
Am Karfreitage, dem 8. April, vorm. 9 Uhr Beichte, 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über 1. Petri 1, 18-21; danach Abendmahlsgottesdienst. Die Anmeldungen zu dieser Beichte und Abendmahlsgottesdienst werden am Grünen Donnerstage nachmittags von 4-7 Uhr erbeten.  
Nachmittags 9 Uhr Beichte.

**In der Kirchfahrt Röhlich**

wurden in der Zeit vom 1. Januar bis 31. März a. c.  
1. Getauft: 1) Anna Alma Weigert, T. d. Bruno Clemens W., Glasermeisters. 2) Emma Alma Seidel, T. d. Emil Oskar S., Bergarbeiters. 3) Carl Friedrich Hartung, S. d. Carl Eduard S., Bergarbeiters. 4) Curt Paul Händlein, S. d. Hermann Clemens F., Bergarbeiters. 5) Elisabeth Helene Graf, T. d. Emil Albin G., Bergarbeiters. 6) Helene Emilie Rabeder, T. d. Robert Emil R., Bergarbeiters. 7) Bibby Selma Vogel, T. d. Robert Richard S., Strumpfwirker. 8) Helene Elisabeth Thost, vorehel. T. d. Otto Thost, Korbmachers in Gaidien. 9) Marie Elisabeth Engelmann, T. d. Friedrich Moritz S., Gartenbesizers. 10) Arthur Emil Franke, S. d. Gustav Eduard F., Bergarbeiters. 11) Ernst Richard Müller, S. d. Robert Hermann R., Gartenbesizers. 12) Ella Paula Schuber, T. d. Gustav Richard Sch., Bergarbeiters. 13) Paul Hugo Wohlfart, vorehel. S. d. Anna Dinna W., hier. 14) Albert Ernst Schultze, S. d. Albert August Gotthilf Sch., Schuhmachers. 15) Ray Hugo Martin, S. d. Emil Ernst R., Strumpfwirker. 16) Anna Ella Runge, T. d. Anna Marie K., hier. 17) Johanna Clara Thilmüller, T. d. August Julius T., Grünwarenhändlers. 18) Emma Ella Keef, T. d. Ernst Louis R., Bergarbeiters. 19) Milba Gertrud Gännholt, T. d. Oskar Hermann G., Bergarbeiters. 20) Richard Curt Wilhelm, S. d. Ernst Emil W., Gutbesizers. 21) Ray Billy Reinhold, S. d. August Moritz R., Bergarbeiters. 22) Ray Martin Reichhorn, S. d. Albin Johannes R., Bergarbeiters. 23) Hedwig Helene Kling, T. d. Carl Paul J., Bergarbeiters. 24) Richard Wilhelm Freyhammer, S. d. Friedrich Wilhelm R., Bergarbeiters. 25) Paul Robert Wade, S. d. Ernst Robert W., Bergarbeiters. 26) Paul Richard Gerber, S. d. Heinrich Ferdinand G., Bergarbeiters. 27) Johannes Frith Müller, S. d. Selma Clara Müller. 28) Lina Emma Langnickel, T. d. Eduard Louis L., Feuermanns. 29) Ella Clara Schettler, T. d. Ernst Emil Sch., Bergarbeiters. 30) Olga Lina Selbmann, T. d. Ernst Emil S., Bergarbeiters. 31) Gertrud Clara Rödel, T. d. Paul Ray R., Bergarbeiters. 32) Johannes Billy Schwalbe, S. d. Ernst Emil Sch., Bergarbeiters. 33) Anna Martha Hochmuth, T. d. Ernst G., Bergarbeiters. 34) Emma Frida Riedel, T. d. Carl Emil R., Bergarbeiters.

2. Getraut: 1) Ray Emil Föhrich, Bergarbeiter, hier mit Dinna Selma Runge, Fabrikarbeiterin, hier, am 16. Januar. 2) Wilhelm Joseph Womra, Felleischer in Dohnsdorf mit Elmira Dinna Trüffelich, Wirtschaftlerin, hier, am 6. Februar. 3) Franz Bernhard Herrmann, Schlosser in Benia mit Anna Clara Fausthänel, Wirtschaftschafflerin, hier, am 6. Februar. 4) Ernst Louis Greier, Bergarbeiter, hier mit Joa Marie Hochmuth, Fabrikarbeiterin, hier, am 6. Februar. 5) Otto Ernst Thost, Korbmacher in St. Gaidien mit Henriette Wilhelmine Wiffa, Wirtschaftschafflerin, hier, am 20. Februar. 6) Ferdinand Oswald Ludwig Rödel, Bergarbeiter, hier mit Selma geb. Burckhardt, am 13. Februar. 7) Ernst Emil Dörfel, Strumpfwirker, hier mit Anna Clara Mauerberger, Wirtschaftschafflerin, hier, am 27. Februar. 8) Carl Richard Köhler, Bergschmied, hier mit Auguste Pauline Köhler, Fabrikarbeiterin, hier, am 6. März. 9) Franz Albert Selbmann, Bergarbeiter in Dohnsdorf, mit Lina Adelheid Barthum, Fäblerin, hier, am 6. März. 10) Paul Oskar Daniel, Silenkleger in Parthau mit Emilie Selma Gerber, Wirtschaftschafflerin, hier, am 27. März.

3. Beerdigt: 1) Joa Emma Müller, Ehefrau des Webers Albin Müller, 29 J., 6. März, 13. März, am 6. Januar. 2) Hulda Alma Vogel, T. d. Eduard Moritz Vogel, Strumpfwirker, 2 J. 6. März, am 13. Januar. 3) Christian Gottlieb Hüßlich, Strumpfwirker, 71 J. 6. März, 2. März, am 20. Januar. 4) Carl Richard Mejer, S. d. Eduard August Mejer, Gutbesizers, 1 M. 23. März, am 27. Januar. 5) Lotgeb, T. d. Ernst Albin Gännholt, Bergarbeiters, am 27. Januar. 6) Martha Emilie Wais, Flegetochter des Gustav Boigt, Hausbesizers, 1 M. 23. März, am 28. Januar. 7) Johanne Wilhelmine Selbmann, Ehefrau des Johann Gottlieb Selbmann, Strumpfwirker, 71 J. 7. März, am 29. Januar. 8) Bruno Albert Baum, S. d. Ernst Richard Baum, Bergarbeiters, 2 M. alt, am 29. Januar. 9) Ella Anna Runge, T. d. Anna Marie Runge, Fabrikarbeiterin, 4 T. alt, am 29. Januar. 10) Dinna Emilie Wilmann, Ehefrau des Anton Wilhelm Wilmann, Bergarbeiters, 35 J. 8. März, 13. März, am 2. Februar. 11) Helene Hedwig Vogel, T. d. Eduard Moritz Vogel, Strumpfwirker, 4 M. 28. März, am 10. Februar. 12) Olga Martha Köhler, T. d. Ed. Otto Köhler, Bergarbeiters, 10 J. 8. März, am 13. Februar. 13) Bibby Helene Vogel, T. d. Robert Richard Vogel, Strumpfwirker, 1 M. 10. März, am 13. Februar. 14) Gertrud Helene Hermann, T. d. Milba Selma Hermann, Fabrikarbeiterin, 2 M. 1. März, am 13. Februar. 15) Ray Curt Hüttenrauch, S. d. Lina Elmira Hüttenrauch, Dienstmagd, 6 M. 4. März, am 15. Februar. 16) Elisabeth Helene Graf, T. d. Emil Albin Graf, Bergarbeiters, 1 M. 18. März, am 16. Februar. 17) Arthur Emil Franke, S. d. Gustav Eduard Franke, Bergarbeiters, 1 M. 10. März, am 20. Februar. 18) Anna Louise Seidel, Ehefrau des Friedrich Hermann Seidel, Strumpfwirker, 42 J. 17. März, am 21. Februar. 19) Lotgeb, T. d. Friedrich Otto Runge, Soliters, am 3. März. 20) Robert Louis Winkler, S. d. Eduard Louis Winkler, Bergbauwärters, 4 J. 2. März, am 3. März. 21) Milba Gertrud Gännholt, T. d. Oskar Hermann Gännholt, Bergarbeiters, 1 M. 6. März, am 7. März. 22) Johanna Groß, nachgel. Witwe des weil. Christian Friedrich Groß, Handarbeiters, 90 J. 8. März, 26. März, am 9. März. 23) Ray Billy Reinhold, S. d. August Moritz Reinhold, Bergarbeiters, 1 M. 7. März, am 14. März. 24) Anna Martha Lieberwirth, T. d. weil. Carl Gotthilf Lieberwirth, Strumpfwirker, 21 J. 7. März, am 16. März. — Hierüber ein sechsjähriger Selbstmörder.

**Foulard-Seide 95 Pf.** bis M. 5.85 per Met. — japanische, chinesische etc. in den neuesten Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 75 Pf. bis M. 18.65 per Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private ports- und stauerfrei ins Haus. Muster umgehend.

**G. Henneberg's Seiden Fabriken (s.s.k.Hof.), Zürich.**

**Wetterprognose für den 7. April** (Aufgestellt Prognose u. d. Samredr'ichen Wettertelegraph.)  
Bismarck, nachts Frost.



# Klee- und Grassaat

in besser, feinstmöglicher Ware empfiehlt

Emil Lindig, Lichtenstein.



Der unterzeichnete Turnverein hält nächsten Sonntag, als den 1. Osterfeiertag, seine

## 6. öffentliche Aufführung

im Saale des Herrn Rodes ab. Hierzu werden Freunde und Gönner der edlen Turn- sache freundlichst eingeladen. Billets im Vorverkauf à 20 Pf. sind zu haben bei den Herren Gast- wirtin C. Bochmann, G. Pistorius, C. Rodes. An der Kasse 40 Pf.

Der Turnverein „Germania“, Rödlich.

## Gasthaus zum Bergmannsgruß, Hohndorf.

Nächsten Dienstag, den 3. Osterfeiertag

### Bratwurst-Schmaus.

Für flotte Damenbedienung und launige Unterhaltung ist bestens gesorgt. Ernst Schulze.

## Frühjahr und Sommer

mit einer reichen Auswahl eleganter, gediegener Stoffe ausgestattet ist.

Luchhandlung **Gustav Haberkorn**, an der Feldbrücke. NB. Gleichzeitig empfehle Bismarckbrot bester Qualität.

## Alle Malerfarben und Lacke

(solche auf Verlangen auch streichfertig gemacht). Firnis, Terpentinöl, Broncen u. Bronceöl, Gips, Kreide, Leim, Cement, Pinsel, Schablonen u. dergl. empfiehlt zu möglichst billigen Preisen

Chreg. Thonfeld, Lichtenstein.

# Medizinal-Drogerie z. roten Kreuz

## Curt Lietzmann

Lichtenstein, Zwickauerstraße 217, im Hause der Konditorei Seidel, empfiehlt:

Linderungsmittel bei Wundsein der Kinder, aufgerissener und spröder Haut zc.

Glycerin, Vaseline, Mandelöl, Cold cream, Lanolin crême. — Cacao butter, — Perubalsam, Lippenpomade, Hirschtalg, Salicyltalg i. Schiebbojen, Lycepodium (Freiselmehl), Streupulver, Salicylstreupulver, Bohnenmehl etc. etc.

Alle dem freien Verkehr überlassenen Arzneimittel, Einreibungen, Hausmittel wie:

Carlsbadersalz, dopp. kohlen. Natron (Berlnersalz), Bullrichsalz, Magnesia, Cremortartar, Bittersalz, Glaubersalz, Leberthran, Ricinusöl, Ricinusölcapseln, Kreuzbeersaft, Wurmbisquit, Capivabalsam, Copivabalsamcapseln, Benecötinetur, Myrrhentinctur, Flüchtig-Liniment, Seifenspiritus, Camphorspiritus, Arnica-spiritus, Ameisenspiritus, Hoffmannstropfen (weisse Tropfen), Essigäther, engl. Heftpflaster, deutsch. Heftpflaster, gewr. u. i. Sta., amerik. Kautschukheftpflaster, Senfpflaster, Pechpflaster (Zugpflaster), Algraenestifte,

### Engl. Brausepulver.

Alle dem freien Verkehr überlassenen Kräuter, Blätter, Blüten, Wurzeln, Samen, geschnitten, gepulvert zc. zc.

### Rucippkräuter.



## Blutreinigungsmittel

besteht und wegen seiner angenehmen Wirkung Salzen, Tropfen, Mixturen, Mineralwasser etc. vorgezogen. — Erhältlich nur in

der rechten Apotheke Richard Brandt's Schweizerpillen ein weisses Kreuz, wie obenstehende Abbildung, in rothem Felde tragen. Nur 5 Pfennige kostet die tägliche Anwendung.

Die Besondere der rechten Apotheke Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extrakte von: Süßholz, Moschus, Aloe, Aconit, Je 1 Gr., Bitterklee, Gentian je 0,5 Gr., diese Gentian- und Aconit-Extrakte in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,2 herzustellen.

## Tischdecken

in Wachsbarchent und Gummistoff, auch **Läuferstoffe und Abtreibedeckel** empfiehlt möglichst billig

**Pa. Heidelbeerwein** (mit Zucker die eingelotten) empfiehlt Ed. Wegner, Lichtenstein.

**Braunschweiger Gemüse-** sowie **Rheinische Frucht-Konserven** in reichhaltiger Auswahl empfiehlt bil- ligt Ed. Wegner, Lichtenstein.

Frisk geräucherte **Lachs-Seringe** empfiehlt Emil Böhner, Lichtenstein.

**Necht Bairisch**, hell und dunkel, **Röftriger Schwarzbier**, **Echtes Weizenbier**, **Ehrfurter Weisbier**, **Lichtensteiner Lager und Einfach** empfiehlt die Bierhandlung von C. Kober, Lichtenstein.

## Böhmische, sowie Galizier Satzkarpfen

treffen Donnerstag ein. Fisch-Handlung Albin Bauer, Lichtenstein, Markt 163.

**Prima Mastochienfleisch**, 1. Qualität, empfiehlt Hermann Gerber, Lichtenstein, Kirchplatz 122.

**Frishen Schellfisch** empfiehlt E. Gelfert, Lichtenstein.

Zur bevorstehenden Jubiläumfeier offerire **Illuminations-Lämpchen** in allen Farben zu billigem Preis. Bestellungen nehme schon jetzt entgegen. Drogerie „Glück Auf“, Hohndorf. Cesar Fischer.

**Prachtvolle Eierfarben**, garant. unschädlich, in Bächchen à 5 u. 10 Pf. **Witadopapier** zum Wärmortieren der Eier, **Stroscheinpapier** zum Abziehen von Wunden, Sprüchen auf die Eier. **Wiederverkäufer höchst. Rabatt.** Med.-Drogerie z. rot. Kreuz, Lichtenstein, Zwickauerstr. 217.

**Alter echter Kloster-Korn**, à Liter 80 Pf., in Steinflaschen à 1 Liter Markt 1. — empfiehlt Julius Kuchler, Lichtenstein.

Ein stiller oder thätiger **Teilhaber** mit etwas Vermögen wird zur Gründung eines Geschäfts am hiesigen Ort gesucht. Offerten unter L. N. 300 an die Exped. des Tagebl. erbeten.

**Eine Brille** ist auf dem Geraborscher Weg gefun- den worden. Abzuholen in Hohndorf 27 B.

Heute Donnerstag **Doppel-Schweinschlachten** bei **Nich. Gaude**, Hohndorf. Empfehle die Sorten hauswirthschaftliche **Wurst**, sowie jeberartig **Pöckelfleisch**.

**Schottische Seringe**, garter Frisk, verlaufe eine Partie, 3 Stück 10 Pf. Louis Arends, Lichtenstein.

**Hochf. Bier-Käse**, à Stück 5 Pf. **Gummihaler Schweizerkäse**, **Ymburger, Schner- und Kummelkäse** empfiehlt in hochfeinen Qualitäten **Julius Kuchler**, Lichtenstein.

**Bruteler** von präk. sam. Minoritas verkauft à Stück 20 Pf. Arthur Thust, Lichtenstein.

Großartige **Blusen** und **Balkenbierhose** Meter von Markt 1. — an empfiehlt Seidenweberei J. Werner, Callberg.

**Rot, Weiß- und Obst-Weine** in großer Auswahl empfiehlt billigst **Ed. Wegner**, Lichtenstein.

**Dr. med. Prager's Nähr-Hafer-Cacao** empfiehlt **Ed. Wegner**, Lichtenstein.

**Billige Tischdecken**, reguläre Ware, in größeren Mengen gesucht. Leistungsfähige Fabrikanten belieben Angebote unter L. 2937 an **Haasenstein & Vogler, N. S., Chemnitz**, gelangen zu lassen. H. 20074.

**Befreit** gleich vielen Anderen von Magenbeschwerden, Verdauungsstörung, Schmerzen, Appetitlosigkeit zc., gebe ich Jedermann gern **unentgeltliche** Auskunft, wie ich ungeachtet meines hohen Alters wieder gesund geworden bin. **F. Koch**, Königl. Förster a. D., Bömbfen, Post Nieheim in Westfalen.

Eine neu vorgerichtete **Etage** sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition des Tageblattes.

Eine freundliche **1. Etage**, ganz oder geteilt, zu vermieten und den 1. Oktober 1898 zu beziehen **Lichtenstein**, Markt 184.

Ein möbliertes **Garçonlogis** sucht sofort möglichst in der Nähe des Marktes **Tierarzt Zeeb**, z. H. im goldenen Helm.

Zu vermieten ist ein schönes, größeres **Logis**. Beziehb. am 1. Juli s. c. Näheres bei **R. Richter**, Hohndorf Nr. 19K.

**Einen Strumpfwirker**, auf Rändermaschine geübt, sucht bei gutem Lohn **G. H. Bahner**, Lichtenstein.